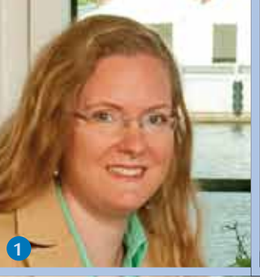
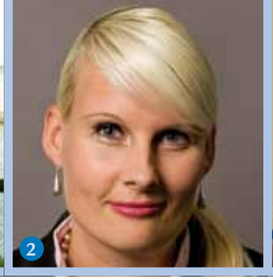
GESCHÄFTS BERICHT

2010

2010

Steuerberater*Verband* Schleswig-Holstein e. V.
Verband des steuer- und wirtschaftsberatenden Berufs · Postfach 42 26 · 24041 Kiel · Telefon: (04 31) 9 97 97-0
Fax: (04 31) 9 97 97-17 · E-Mail: info@stbvsh.de · Internet: stbvsh.de

Das Team in der Geschäftsstelle: Wir sind für Sie da!

Sie haben eine Frage? Rufen Sie uns an oder schauen Sie persönlich vorbei.
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

1 Dipl.-Finw. (FH)
Maike Neelsen, StB
(bis 31. Mai 2011)
Geschäftsführerin, Seminarplanung der Kollegen-Seminare, Verbandsnachrichten, VerbandExtra, Steuerrechtsausschuss, Kontakte zu Politik und Verwaltung

Telefon (04 31) 9 97 97-27
Mobil (01 77) 2 88 66 00
m.neelsen@stbvsh.de

2 Dr. Yvonne Susanne Kellersohn
Rechtsanwältin
(seit 01. Juni 2011)
Geschäftsführerin, Seminarplanung der Kollegen-Seminare, Verbandsnachrichten, VerbandExtra, Steuerrechtsausschuss, Kontakte zu Politik und Verwaltung

Telefon (04 31) 9 97 97-27
Mobil (01 70) 8 18 61 13
y.kellersohn@stbvsh.de

3 Bianca Barbi
Steuerfachwirtkurs, Fortbildung für Auszubildende und Fachangestellte

Telefon (04 31) 9 97 97-10
b.barbi@stbvsh.de

Telefonisch erreichbar:
mo–do 10.00–15.00 Uhr

4 Sigrid Rathje
Rechnungswesen, EDV, Beitragsrechnungen, PR-Projekte

Telefon (04 31) 9 97 97-20
s.rathje@stbvsh.de

Telefonisch erreichbar:
mo–do 10.00–15.00 Uhr
fr 10.00–12.00 Uhr

5 Anette Reese
Seminare der Steuerakademie, Bezirksstellenveranstaltungen, Mail- und Postversand, Telefonzentrale

(04 31) 9 97 97-11
a.reese@stbvsh.de

Telefonisch erreichbar:
mo–do 10.00–15.00 Uhr

6 Svenja Wegner
Auszubildende: Seminare des Bildungsinstitutes, Mail- und Postversand, StB-direkt, Telefonzentrale

(04 31) 9 97 97-15
s.wegner@stbvsh.de

Telefonisch erreichbar:
mo–do 10.00–15.00 Uhr
fr 10.00–12.00 Uhr

7 Lisa Anders
Auszubildende: Fortbildung für Azubis, Assistenz Buchhaltung, Telefonzentrale

(04 31) 9 97 97-16
l.anders@stbvsh.de

Telefonisch erreichbar:
mo–do 10.00–15.00 Uhr
fr 10.00–12.00 Uhr

Bildnachweis: © Uschi Hering – fotolia.com

Inhaltsverzeichnis

Das Team der Geschäftsstelle **2**

Inhaltsverzeichnis **3**

Bericht des Präsidenten **4**

Mitgliederstatistik **6**

Bericht der Geschäftsführerin **7**

Die Steuerrechtsausschüsse in unserem Landesverband und beim DStV **8**

Die Arbeit des Arbeitsstabes Europa beim Berufsrechtsausschuss – Unterausschuss Europa – des DStV **9**

Bericht aus dem EDV-Arbeitskreis **10**

Bericht aus der SteuerakAdemie und aus dem BildungsInstitut **11**

Wir sind Ihr Verband **14**

Bezirksstellenveranstaltungen in 2010 **15**

Verbandsjubilare 2010 **16**

Zum Gedenken **17**

Das Präsidium 2010/2011 **18**

Erweiterter Vorstand **18**

Die Ausschüsse und ihre Mitglieder **19**

Unsere Interessenvertretung in den Gremien des DStV **19**

Bezirksstellenvorsitzende **20**

Jahresabschluss 2010 – Wir sind wirtschaftlich gesund **22**

Impressum **23**

Bericht des Präsidenten

Erneut liegt ein Jahr voller Krisen hinter uns. Was wird in nächster Zukunft folgen? Nun, das finanzpolitische Ende von Griechenland werden wir wohl bald erleben. Leider ist dies nicht der einzige Problemfall, Irland und Portugal sind die nächsten aber auch sicher nicht die letzten Problemfälle. Zumindest die Realwirtschaft, insbesondere in Deutschland lässt sich davon z. Zt. nicht beirren und wächst. Gefahren bestehen hier jedoch nach wie vor, da sich natürlich auch Deutschland nicht von der Entwicklung der Weltwirtschaft abkoppeln kann. Es bleibt zu hoffen, dass die Krise beherrschbar bleibt und die weltweit mehr oder minder koordinierten Maßnahmen eine Wende in der konjunkturellen Entwicklung herbeiführen, ohne andere Probleme, wie z. B. Inflationsgefahren, herbeizuführen. Es ist leicht erkennbar, dass der Sanierung der Staatsfinanzen oberste Priorität zu gewähren ist.

Aber auch in unseren Kanzleien hat uns im vergangenen Jahr viel bewegt. Haben wir dieses Jahr in den Praxen mit den Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zu tun gehabt, rollt schon das nächste Großprojekt auf uns zu: Die Einführung der E-Bilanz ab dem Wirtschaftsjahr 2012. Dies wird zuerst einmal Umstellungs- und Bearbeitungs-Mehraufwand in der Fibu bedeuten, später dann zumindest zu Beginn auch in der Jahresabschluss-Erstellung. Mehrarbeit bedeutet immer auch Mehrkosten, die wir bereits heute kaum noch den Mandanten verständlich machen können. Darüber macht der Gesetzgeber sich jedoch keine Gedanken oder spielt das Problem herunter. Zur Zeit ist das Projekt in der Pilotphase, die Ergebnisse müssen ausgewertet und diskutiert werden. Die Einführung dieses Vorhabens wurde bereits um ein Jahr verschoben, es scheint denkbar zu sein, dass dies nochmals geschieht. Sehr häufig wird der Eindruck erweckt, der steuerberatende Beruf könne sich über die voranschreitende Komplexität des Steuerrechts freuen. Dem ist jedoch nicht so. Ich kann mich an dieser Stelle nur wiederholen: Steuergesetze müssen praktisch durchführbar sein! Staatliche ABM-Maßnahmen benötigen wir nicht, denn neben der wichtigen Funktion als Schnittstelle zwischen Finanzverwaltung und Steuerpflichtigen übernimmt der steuerberatende Beruf auch erhebliche Verantwortung im außersteuerlichen Bereich: Die handels- und steuerrechtliche Gewinnermittlung und die Erfüllung der Anforderungen aus § 18 KWG seien dabei nur beispielhaft genannt.

Wir unternehmen alles, Sie mit unseren Verbandsnachrichten und unserem VerbandExtra auf neue Entwicklungen und aktuelle berufsständische Probleme aufmerksam zu machen. Ein Dauerbrenner ist dabei die Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation. Eine von vielen Maßnahmen, den Ausbildungsberuf nach Außen hin attraktiver darzustellen, ist die Erhöhung der Ausbildungsvergütung, für die wir uns eingesetzt haben und welcher der Kammervorstand gefolgt ist. Dies ist die einzige Chance, dem bereits jetzt bestehenden Fachkräftemangel entgegenzutreten.

Aufgrund der Erfahrungen mit dem Steuerforum haben wir ein neues, maritimes Konzept entwickelt. In der Folge haben wir 2010 erstmals unsere eintägige „Kieler Steuerfachtagung“ durchgeführt. Wir sind überzeugt, mit hochwertigen Referenten diese Veranstaltung erfolgreich weiterzuentwickeln und zu etablieren.

Erfreulicherweise hat sich auch die Zusammenarbeit der beiden berufsständischen Dachorganisationen Deutscher Steuerberaterverband und Bundessteuerberaterkammer, in jüngster Zeit deutlich verbessert. Aktuell bemühen sich beide Institutionen, eine Reform der Steuerberatergebührenverordnung durchzusetzen, die schon lange überfällig ist. Auch wir haben in unserem Finanzministerium um Unterstützung geworben, die uns bereits signalisiert wurde.

Auch auf Bundesebene vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder wirkungsvoll: Unser Vorstandsmitglied Martin Ziemba ist Mitglied im Rechts- und Berufsrechtsausschuss; zwischenzeitlich gibt es einen Unterausschuss Europa, der letztendlich auch auf unsere beharrliche Initiative zurückzuführen ist. Auf jeden Fall ist es für unseren kleinen Verband schon ein großer Erfolg, neben Torsten Rehm im Steuerrechtsausschuss ein zweites Mitglied auf die Bundesebene entsenden zu können. Außerdem ist unser Vorstandsmitglied Wolfgang Bröker Mitglied im DStV-EDV-Verbändeforum, in dem man sich nicht nur mit DATEV-Fragen befasst. Der Kollege Hyttrek aus Bad Schwartau vertritt unsere Interessen im Vertreterrat der Datev.
Zu erwähnen ist an dieser Stelle auch die wiederum sehr erfolgreich verlaufene gemeinsame Fachvortragsveranstaltung von Kammer und Verband im November, mit einer nach wie vor sehr hohen Anmeldezahl. Die Veranstaltung 2011 findet am 18. November statt; wir hoffen, auch diesmal mit der Themen- und Referentenwahl das Interesse der Kollegen zu treffen.

An dieser Stelle darf ich mich recht herzlich bei Herrn Dr. Neuhaus und Herrn Henze von der Steuerberaterkammer für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Diese Bündelung der Kräfte ist für uns in Schleswig-Holstein inzwischen eine Selbstverständlichkeit geworden. Ganz in diesem Sinne leistet auch der gemeinsame Steuerrechtsausschuss unter der Leitung von Herrn Rehm und Herrn Zimmert sehr erfolgreiche Arbeit.

Des Weiteren gab es größere und kleine Klimagespräche zwischen dem Finanzministerium und den Vorständen von Verband und Kammer. Teilgenommen haben wir im Jahr 2011 zudem an einem Symposium zur Vereinfachung des Umsatzsteuerrechtes durch einen einheitlichen Steuersatz, den das Finanzministerium mit dem Institut für Weltwirtschaft durchführte.
Vor diesem Hintergrund und nach vielen Gesprächen im Finanzministerium kann festgestellt werden, dass wir mit Herrn Finanzminister Wiegard einen kompetenten Gesprächspartner gefunden haben, der den Sorgen des Berufsstandes immer aufgeschlossen gegenübersteht und dem die Steuersystematik am Herzen liegt.

Auch in der Geschäftsstelle haben sich große Veränderungen ergeben. Unsere bisherige Geschäftsführerin Frau Neelsen hat den Verband zum Juni 2011 verlassen, um zukünftig mit ihrem Ehemann in Bahrain zu leben. In allen Jahren habe ich in den Mitgliederversammlungen den unermüdlichen und engagierten Einsatz unserer Geschäftsführerin gewürdigt. Sollte man all das einmal in einem Satz zusammenfassen, würde ich sagen: Dynamisch, innovativ und verlässlich und dabei sympathisch und unerschrocken hat Frau Neelsen den Steuerberaterverband Schleswig-Holstein vorangebracht. Hierfür gilt ihr mein herzlicher Dank! Eine Nachfolgerin haben wir mit Frau Dr. Kellersohn gefunden. Sie hat ihre Tätigkeit am 01. März dieses Jahres als stellvertretende Geschäftsführerin aufgenommen und am 01. Juni 2011 die Geschäfte vollständig übernommen. Ihr wünsche ich gutes Gelingen für ihre neue Tätigkeit.

Abschließend verbleibt mir noch insgesamt Dank zu sagen an alle Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, der Steuerakademie und des Bildungsinstitutes, die im Berichtsjahr 2010 besetzt war mit der Geschäftsführerin Frau Neelsen sowie den kaufmännischen Angestellten Frau Barbi, Frau Rathje und Frau Reese sowie den Auszubildenden Frau Wegner und Frau Anders, die alle mit viel Engagement die Aufgaben in der Verbandsgeschäftsstelle erledigen.

Mein Dank gilt auch dem gesamten Vorstand von Verband und Bildungsinstitut für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Er gilt aber auch Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Ihr

(Lars-M. Lanbin)
- Steuerberater -
Präsident

Bildnachweis: linke Seite: © Carina Hansen – fotolia.com
rechte Seite: © Marcus Lorenz – fotolia.com

Mitgliederstatistik

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist eine Bestätigung für die Vorstandsarbeit und die Arbeit des Bildungsinstituts und der Steuerakademie. Sie nahm weiterhin einen erfreulichen Verlauf. Im Berichtsjahr stellten 26 Kolleginnen und Kollegen den Antrag auf Mitgliedschaft im Verband. Wir mussten uns aber leider auch von 23 Mitgliedern verabschieden. Sie verließen den Verband aus Altersgründen, wegen Umzug oder durch den Tod. Wir danken allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und wünschen uns mit den neuen Mitgliedern eine gute Zusammenarbeit. Nur gemeinsam sind wir stark!

	01.01.2010	Bestand	1.196	Mitglieder
		Zugang	26	Mitglieder
		Abgang	23	Mitglieder
Bestand zum	**31.12.2010**		**1.199**	**Mitglieder**
Zugänge (Saldo) bis 31.5.			24	Mitglieder
Stand per	**31.05.2011**		**1.223**	**Mitglieder**

Die Zahlen im Einzelnen:

Mitgliederentwicklung im Vergleich zu Kammermitgliedern
(nur natürliche Personen)

Bildnachweis: linke Seite: © crimson – fotolia.com
rechte Seite: © ThinkingEarth – fotolia.com

Bericht der Geschäftsführerin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wenn Sie diese Zeilen lesen, bin ich schon in meiner neuen Wahlheimat Bahrain am Persischen Golf. Gemeinsam mit meinem Mann genieße ich nun die Vorteile einer Steueroase in einer DBA-Wüste. Ich habe den Verband aber nicht hinter mir gelassen, schon deshalb nicht, weil ich ihm als „einfaches“ Mitglied erhalten bleiben kann. Ich bin vielmehr hin zu neuen Ufern – dies auch im Wortsinn – um mit meinem Mann ein gemeinsames Leben führen zu können.

Ich blicke in diesem Geschäftsbericht nicht nur auf das letzte Jahr zurück, sondern insgesamt auf fünfeinhalb schöne Jahre, die ich als Geschäftsführerin des Steuerberaterverbandes e. V. arbeitete. Besonders dankbar bin ich unserem Präsidenten Lars-M. Lanbin: Lieber Lars, einen besseren Chef als Dich hätte ich mir nicht wünschen können.

Gemeinsames Arbeiten war mir immer wichtig – mit dem Team in der Geschäftsstelle, mit dem ehrenamtlichen Vorstand und allen, die sich zum Beispiel in der Mitgliederversammlung des Verbandes engagiert haben.

2010 war ein besonders erfolgreiches Jahr für Steuerberaterverband e.V., Bildungsinsitut des steuerberatenden Berufs e.V. und Steuerakademie GmbH: Die Zahl von mehr als 8.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den Seminaren, Kursen und Bezirksstellenveranstaltungen spricht für sich.

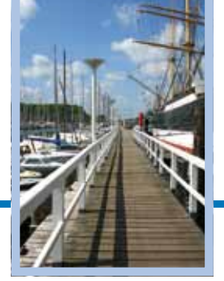
Aber auch in den Jahren davor konnten wir eine stetige Steigerung der Teilnehmerzahl verzeichnen. Diese verlässliche Planungsgrundlage hat es ermöglicht, dass wir viele Kurse und Seminare überhaupt anbieten konnten: Sowohl die regionale als auch die inhaltliche Ausdehnung musste auf soliden Füßen stehen.

Die erfolgreiche Zertifizierung der Geschäftsstelle nach ISO 9001:2008 hat gezeigt, dass Haupt- und Ehrenamt des Verbandes dabei wohlüberlegt vorgegangen sind. Nach vorne geschaut haben wir mit dem Relaunch der Internetseite www.stbvsh.de und dem Beginn der Nutzung von „social media“ im Internet.

Daher freut mich besonders, dass wir mit Dr. Yvonne S. Kellersohn eine dynamische neue Geschäftsführerin gefunden haben, die sowohl berufliche Erfahrung als auch neue Ideen einbringen wird. Ich danke allen Mitgliedern des Verbandes für die Unterstützung in den letzten Jahren.

Herzlichst,
Ihre

Maike Neelsen



Die Steuerrechtsausschüsse in unserem Landesverband und beim DStV

Unser Steuerrechtsausschuss in Schleswig-Holstein

Zu Beginn des Jahres haben wir am 3. Februar 2010 das Finanzministerium zur Maßgeblichkeit des Steuer- und Handelsrechts nach dem BILMOG angeschrieben.

Mit Datum vom 17. Februar 2010 wurde eine Eingabe an das Bundesfinanzministerium zum Thema zusammenfassende Meldung eingereicht. Hierbei ging es um die Frist bis zum 25. des Folgemonats. Die Fristverlängerung wurde mit der Begründung abgelehnt, dass es europäische Vorgaben seien, die nicht geändert werden könnten.

An den Bundesfinanzminister, Herrn Schäuble, wurde eine Stellungnahme zum Jahressteuergesetz 2010 eingereicht. Die Stellungnahme wurde bei unserer Steuerrechtsausschusssitzung in Schleswig-Holstein am 22. April 2010 erarbeitet.

Im September 2010 wurden an den Bundesrat und an die Mitglieder des Landtages der Finanzen, an das Finanzministerium und Wirtschaftsministerium eine weitere Eingabe wegen entsprechender Änderungen eingereicht. Bezüglich der E-Bilanz haben wir eine Eingabe mit der Forderung eingereicht, dass diese nicht für das Wirtschaftsjahr nach dem 31. Dezember 2010, sondern erst später gelten sollte. Voraussichtlich wird diese E-Bilanz spätestens ab dem Jahre 2012 einzureichen sein.

Der DStV hat am 5. Februar 2010 eine Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung steuerlicher EU-Vorgaben sowie steuerlicher Vorschriften eingereicht. Zudem wurde eine Stellungnahme zum Entwurf der Umsatzsteuerrichtlinie 2011 eingereicht. Unsere Steuerrechtsausschusssitzung beim DStV hatte am 13. April 2010 u. a. die Maßgeblichkeit der GoB für die steuerliche Gewinnermittlung, die E-Bilanz, den Referentenentwurf des Jahressteuergesetzes 2010 sowie die Reform der Regelung zur Selbstanzeige nach § 371 AO auf der Tagesordnung. Zudem wurde eine Stellungnahme zum Referentenentwurf zum Jahressteuergesetz 2010 abgegeben. Eine weitere Eingabe vom DStV im Mai 2010 betraf die Beurteilung des teilweisen Verzichtes eines Gesellschafter-Geschäftsführers auf bestehende Pensionszusagen.

Anfang Juni 2010 gab es eine Eingabe an das Bundesministerium des Inneren zur Revision des ELENA-Verfahrungsgesetzes. Im Rahmen der öffentlichen Anhörung zur Frage der Bekämpfung der Steuerhinterziehung wurde im Juli eine entsprechende Eingabe eingereicht.

Am 28. September 2010 tagte erneut der Steuerrechtsausschuss unseres Bundesverbandes. Hier wurden u. a. die folgenden Tagesordnungspunkte diskutiert: BMF-Schreiben zu § 5b EStG (E-Bilanz), aktuelle Fragen zur Abgabenordnung, Einkommensteuer und Umsatzsteuer.

Unsere Geschäftsführerin Frau Neelsen hat mit ihrem hohen Engagement die Arbeit des Steuerrechtsausschusses in besonderer Form bereichert. Insbesondere durch ihre guten Verbindungen konnte ein vertrauensvoller Kontakt sowohl zur Finanzverwaltung als auch zur Politik aufgebaut werden. Hierfür möchte ich ihr auch im Namen der Steuerrechtsausschussmitglieder herzlich danken. Wir wünschen ihr und ihrem Ehemann für die Zukunft alles Gute.

Zukünftig freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihrer Nachfolgerin Frau Dr. Kellersohn.

Torsten Rehm
Vizepräsident / Vorsitzender des Steuerrechtsausschusses

Bildnachweis: linke Seite: © Angela Parszyk – fotolia.com
rechte Seite: © rrucello – fotolia.com

Die Arbeit des Arbeitsstabes Europa beim Berufsrechtsausschuss – Unterausschuss Europa – des DStV

Auch im Jahr 2010 hat unser Landesverband sich aktiv auf europäischer Ebene eingebracht. Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, können wir berichten, dass sich die CFE über die gemeinsame Gewinnermittlungsgrundlage nach ccctb (konsolidierte Körperschaftssteuerbemessungsgrundlage) geeinigt hat.

Dieses Instrumentarium dürfte seitens der EU als eine Handlungsalternative zum nationalen Recht anzusehen sein. Weiterhin hat die CFE eine Finanztransaktionssteuer bzw. eine Finanzaktivitätssteuer diskutiert und berichtete dazu, dass die Dänen hiermit gute Erfahrungen gemacht hätten.

Zum Thema Umsatzsteuer wurden im Ausschuss des CFE mehrere Möglichkeiten erläutert: Zum einen wurde die Möglichkeit besprochen, zur Vermeidung des befürchteten Umsatzsteuerbetruges eine komplette europaweite Erfassung aller Rechnungen, aller Umsätze und aller zentralen Meldungen an zentraler Stelle mit dem dementsprechenden Weiterleitungsfunktionen einzuführen. Diese „EDV-Monsterlösung“ wurde jedoch von der CFE als untauglich verworfen. Zudem wurde die Möglichkeit besprochen, dass jeder Unternehmer im Empfängerstaat seiner Leistungen beim örtlichen Finanzamt bzw. bei einer dortigen zentral zuständigen Stelle seine nationale Umsatzsteuererklärung abzugeben habe. Dieses hätte bedeutet, dass jeder Unternehmer ggf. 27 verschiedene Umsatzsteuererklärungen mit den ggf. vorhandenen gespaltenen Steuersätzen immer parat haben müsste. Auch diese Lösung wurde als unpraktisch verworfen.

Es wurde das Thema „general reverse charge“ vor allem die B-B-Lösungen (zwischen Unternehmern) ausführlich erörtert, wobei allerdings anzumerken ist, dass seitens der Kommission darauf hingewiesen wurde, dass es hierzu erhebliche Widerstände in den Mitgliedstaaten gäbe. Zumindest bei einigen Mitgliedsstaaten.

Das Thema „die Verlagerung des Leistungsortes auf den Ort der Empfängerleistung“ wurde ebenfalls erörtert. Wahrscheinlich wird eine Mischlösung herauskommen, wobei als Leistungsort das Empfängerortprinzip gilt, allerdings der Unternehmer unter Zugrundelegung eines europaweiten einheitlichen Umsatzsteuervoranmeldungsformulars die Umsätze für die Umsatzsteuer bei seinem lokalen Finanzamt zur Weiterleitung innerhalb der EU anmeldet. Das wiederum ist nur eine Zwischenlösung, die noch keinen Umsatzsteuerbetrug vermindert, da die Finanzämter sich untereinander abgleichen müssten.

Weiterhin wurde das Grünbuch über die Abschlussprüfung diskutiert und erörtert, welchen Einfluss dieses Grünbuch auf den Berufsstand der Steuerberater haben könnte. Hierbei ist festzustellen, dass im Grünbuch eine stärkere Beaufsichtigung der Wirtschaftsprüfer gefordert wird und dass die umsatzbezogenen Mandatsstrukturen auf eine max. Obergrenze von höchstens 30 % begrenzt werden sollen, um Monopolstrukturen zu vermeiden. Eine direkte Einflussnahme auf den Bereich der Steuerberatung fehlt bisher. Allerdings könnten sich später Bestrebungen zu Lasten der Steuerberater ergeben. Hierzu ist jedoch anzumerken, dass die Wirtschaftsprüfer insoweit eine Art hoheitliche Aufgabe übernehmen und die Steuerberater eine individuelle Betreuung mandatsbezogener Leistungen erbringen. Die Positionen sind mithin nicht vergleichbar. Die weiteren Entwicklungen werden wir beobachten und Ihnen zu gegebener Zeit berichten.

Im April und Juni 2011 finden unter Leitung der CFE Umsatzsteuerkonferenzen statt.

Martin Ziemba, RA/StB/Notar
Mitglied im Unterausschuss Europa beim Berufsrechtsausschuss des DStV
Mitglied im Berufsrechtsausschuss des DStV

Bericht aus dem EDV-Arbeitskreis

Ein Schwerpunkt des Arbeitskreises war die Beschäftigung mit der Frage nach der Fortentwicklung der EDV im Steuerbüro. An einer der Sitzungen des EDV-Verbändeforums nahm auch der neue Präsident des DSTV, Herr Seewald, teil. Er betonte die Wichtigkeit der EDV für den Berufsstand und forderte, dass die Themen der EDV in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen werden. Insbesondere wird eine stärkere Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ausschuss der Bundessteuerberaterkammer angestrebt, um so Energieeffekte nutzen zu können.
Das EDV-Verbändeforum beschäftigt sich seit jeher mit den für die Steuerberater wichtigen technischen Themen. Mit monatlichen Beiträgen (Newslettern) die auch in StB-Direkt heruntergeladen werden können, wird laufend über technische Neuerungen berichtet. Die Verfasser der Artikel rekrutieren sich i. d. R. aus den Mitgliedern des EDV- Verbändeforums und berichten über eigene Erfahrungen mit Neuerungen aus dem Bereich der EDV.

In Schleswig-Holstein haben wir uns u. a. mit der Umstellung auf DATEV pro beschäftig. Wir haben zahlreiche Veranstaltungen dazu angeboten. Dafür gilt allen Beteiligten mein Dank! In den meisten Kanzleien dürfte das äußerst komplexe Thema „DATEV pro“ eine große Herausforderung gewesen sein bzw. werden. Für Fragen zur Umstellung, die bis spätestens zum Jahresende geschafft sein muss, biete ich gerne im Rahmen meiner Möglichkeiten meine Unterstützung an.
Ein weiteres Schwerpunktthema war die Pilotierung „Steuerkonto Online“. Hier haben wir in Schleswig-Holstein mit einigen Kanzleien pilotiert. Die Freigabe erfolgte im März 2011. Das Verfahren ermöglicht den Steuerkanzleien direkt auf das Steuerkonto des Mandanten zuzugreifen. Die angeforderten Ergebnisse können heruntergeladen und abgespeichert werden. Es sind Exporte in weitere Programme (bspw. Excel) möglich. Dadurch können Abstimmungsarbeiten erheblich optimiert und lange Wartezeiten auf Kontoausdrucke vermieden werden. Notwendig ist dazu ein via Internet durchzuführendes Akkreditierungsverfahren, das leider noch etwas umständlich und äußerst unübersichtlich ist.
Wir haben im Klimagespräch mit dem Finanzministerium eindrücklich darauf hingewiesen, dass eine Vereinfachung wünschenswert ist. Nach meiner Wahrnehmung sind viele kleinere Kanzleien mit den technischen Neuerungen zunehmend überfordert. Die Finanzverwaltung lädt durch die anstehenden Automatisierungsverfahren immer mehr Ablaufprozesse bei den Kanzleien ab. Dazu gehört auch das Thema „E-Bilanz“, das wir gegenwärtig pilotieren. Es zeichnet sich ab, dass durch die E-Bilanz erhebliche zusätzliche Anforderungen an den Berufsstand gestellt werden. Mein Rat ist deshalb, sich rechtzeitig mit diesem Thema zu befassen. E-Bilanz ist ab 2012 Realität! Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass man dieser Sache nur Herr wird, wenn vom ersten Tag an richtig gebucht wird. Das Problem kommt deshalb bereits Anfang 2012 auf die Kanzleien zu. Der Umstand, dass für die E-Bilanz rund 140 neue Konten in die Standardkontenrahmen eingepflegt werden müssen, mag Hinweis genug darauf sein, dass diese Neuerung für die Kanzleien kein Spaziergang wird.
Erfreulich ist, dass die Finanzverwaltung die Steuerberater an der Arbeit im Ausschuss „Zukunft Steuerverwaltung 2020“ teilhaben lässt. Hier sind wir mit drei Steuerberatern vertreten und können uns dort zu Fragen über die Zusammenarbeit zwischen Finanzverwaltung und Steuerberatern einbringen.
Alles in Allem war es ein sehr bewegtes, arbeitsreiches „EDV-Jahr“ mit vielschichtigen Themen und Problemen. Die Technik marschiert mit Riesenschritten weiter voran. Wir müssen uns den Anforderungen stellen. Ich stehe Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für Fragen zur EDV wie bisher jederzeit weiter zur Verfügung. Sollten Sie Anregungen oder Themenwünsche haben, nehme ich diese gerne entgegen.

Wolfgang Bröker
Vertreter im EDV-Forum des DStV

Bildnachweis: © Romy1956 - fotolia.com

Bericht aus der SteuerAkademie und aus dem BildungsInstitut

Der Steuerberaterverband hat zwei Fortbildungseinrichtungen etabliert:
Die SteuerAkademie und das BildungsInstitut leisten mit ihren Fortbildungsangeboten einen wesentlichen Beitrag zur Verbandsarbeit und bieten den Kolleginnen und Kollegen sowie deren Mitarbeitern mit dem Seminarangebot eine hilfreiche Stütze. Hochqualifizierte Fachleute aus der freien Wirtschaft, den Hochschulen und aus der Finanzverwaltung zählen zum Dozententeam.

Neben den jährlich wiederkehrenden und fest eingeplanten Seminaren legen wir besonderen Wert auf Aktualität. Die Planungen werden jeweils dem Rahmen angepasst und entsprechend der aktuellen Entwicklung im Handels- oder Steuerrecht. Personell wurden diese Maßnahmen für 2010 durch den Präsidenten Lars-Michael Lanbin und die Geschäftsführerin Maike Neelsen zusammen mit der Studiumsleitung, Petra Mattke und Stephan Hübscher, getroffen.

Die Aufgabengebiete des BildungsInstitutes e. V. teilen sich in 2010 wie folgt auf:

- Tagesseminare für Kollegen/innen und qualifizierte Mitarbeiter,
- Fortbildungskurse für Auszubildende und Fachangestellte und
- Vorbereitungskurse auf die Prüfung für Auszubildende, Fachangestellte und Fachwirte/innen

Die SteuerAkademie GmbH weitete das Programm in 2010 erheblich aus im Bereich:

- Tagesseminare für Kollegen/innen und qualifizierte Mitarbeiter

SteuerAkademie
Schleswig-Holstein GmbH

Fortbildungsakademie
des Steuerberaterverbands
Schleswig-Holstein

Steuerberater – gut beraten!

Seminare und Teilnehmer 2010 im Überblick

- 5.837 Teilnehmer besuchten die Seminare für Kollegen/innen und qualifizierte Fachangestellte (VJ 4.659)
- davon besuchten 3.550 Teilnehmer die Veranstaltungen der SteuerAkademie
- 1.539 Auszubildende und Fachangestellte nahmen insgesamt an Fortbildungskursen teil (VJ 1.499)
- davon besuchten 104 die Steuerfachwirt-Kurse

Bild:
Urkundenverleihung an die frischgebackenen Steuerfachwirte 2010/2011

Seminare für Kolleginnen und Kollegen sowie für qualifizierte Mitarbeiter

Die SteuerAkademie hat nach ihrem Debüt im Juli 2009 nun mit 41 Kollegen-Seminaren das erste volle Jahr absolviert. Darunter auch unsere wichtigsten Veranstaltungen:

Das 2-tägige Steuerforum 2010 in Neumünster bescherte uns mit nur 116 TN leider erneut rote Zahlen. Dieses Ergebnis führte dazu, dass die Veranstaltung in 2011 nicht mehr angeboten wurde und stattdessen am 11. März 2011 unser neues Aushängeschild, die „Kieler Steuerfachtage“, aus der Taufe gehoben wurde. Die erste Veranstaltung im März 2011 verlief mit zahlreichen Zuhörern, darunter viele Ehrengäste, sehr positiv: Wir sind zuversichtlich, diese Veranstaltung zukünftig in Schleswig-Holstein als anerkanntes Expertenforum zu etablieren.

Das „Aktuelle Steuerrecht – Beratungsakzente“ (Prof. Korth / Dr. Bolz) mit vier Terminen pro Jahr ist mit 222 Teilnehmern (Vorjahr 255) im Bereich der Einzelbucher leicht rückläufig. Die Abonnenten-Zahl (122) ist aber stabil geblieben.

Ein echter Glückstreffer für die Erwirtschaftung des Deckungsbeitrags waren die verschiedenen Veranstaltungen zum Thema BilMoG: Insgesamt 1019 (!) Anmeldungen gingen bei der SteuerAkadmie ein. Fast die Hälfte davon besuchten die „Fallstudie BilMoG“ mit Herrn Prof. Lehwald.

484 Teilnehmer besuchten die „Überlegungen zum Jahresende“. Das waren mehr als doppelt so viele Anmeldungen wie im Vorjahr (195). Zu diesem Thema referierte Herr Flügge fünf Mal an verschiedenen Veranstaltungsorten.

Die wirtschaftliche Basis des Bildungsinstituts bilden nach wie vor die Lohn- und Einkommensteuer-Seminare für die Mitarbeiter/innen zum jeweiligen Jahresbeginn.
Die Einkommensteuer-Seminare wurden von Frau Neelsen und Frau Mieling an 12 Orten veranstaltet und erreichten insgesamt 973 Teilnehmer/innen (772 TN in 2009). Die Lohnsteuer-Seminare mit Herrn Seifert waren mit 534 Teilnehmern/innen (585 TN in 2009) ebenfalls sehr erfolgreich.

Der A+F Bereich bietet Kurse für Auszubildende und Fachangestellte an:

Im Unterschied zu den Vortragsveranstaltungen findet hier „Schul“-Unterricht in kleinen Gruppen bis max. 30 Teilnehmern statt. Der Übergang in die Praxis wird mit Übungen erleichtert, wobei ein Unterrichtsgespräch mit Erklärungen, Erläuterungen, Nachfragen möglich ist.

Die A-Kurse für die Auszubildenden konnten in 2010 (sieben Veranstaltungsorte für A3 – Abschluss-Prüfung, drei für A2 – Zwischenprüfung) nicht kostendeckend durchgeführt werden. Jedoch steht hier der verbandspolistitsche Wunsch, die Qualität der Ausbildung zu sichern, im Vordergrund.

Bei den Fachangestellten hat das Kompakt-Abo Steuerrecht durch die Erweitung auf sechs Orte leider keinen größeren Teilnehmerkreis erschlossen: Mit 238 Teilnehmern hatten wir einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr (268) zu verzeichnen.
In 2011 haben wir 235 Abonnenten. Durch die erneute Beschränkung auf fünf Veranstaltungsorte wird diese Veranstaltung dann auch wieder die Gemeinkosten erwirtschaften.

Im Steuerfachwirtkurs hatten wir einen Sensationserfolg: Von den Kursteilnehmern haben in 2010 83% die Prüfung bestanden. Auch die Teilnehmerzahlen sind nun seit Jahren stabil: Für den 22. Kurs, der im August startet, liegen wiederum 40 Anmeldungen vor.
Es wurde in diesem Jahr eine Gebührenanpassung vorgenommen, um die Kostendeckung für diesen Kurs zu gewährleisten.

Die Geschäftsstelle
In der Geschäftsstelle stehen einige maßgebliche Änderungen bevor:

Frau Anette Reese, die seit Mai 2010 für die Bezirksstellen, die Mitgliederbetreuung und die Veranstaltungen der SteuerAkademie verantwortlich ist, hat mit viel Engagement und Fachkompetenz diesen Arbeitsbereich neu strukturiert und durch ihre langjährigen Berufserfahrungen wesentlich zu dem erfolgreichen Start der Akademie beigetragen. Zum Ende September 2011 endet die Tätigkeit von Frau Reese planmäßig. Ihre Arbeit wird durch unsere bisherige Auszubildende, Svenja Wegner, die im Juli ihre Prüfung ablegt hat, fortgesetzt werden.
Um die hohe Arbeitsbelastung in der Geschäftsstelle dann nicht anwachsen zu lassen, ist zum August die Einstellung einer/eines neuen Auszubildenden geplant.

Die Geschäftsführung der SteuerAkademie GmbH und des Bildungsinstituts e.V. sind personenidentisch mit der Verbandsgeschäftsführung, so dass mit Wirkung zum 01.06.2011 auch hier das Steuer von Maike Neelsen an ihre Nachfolgerin, Dr. Yvonne Susanne Kellersohn, übergeben wurde.

Die Zukunft

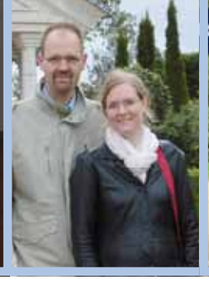
Bildungsinstitut und Steuerakademie Schleswig-Holstein GmbH werden auch in Zukunft Ihre verlässliche Stütze zur Bewältigung der täglichen Arbeit sein. Wir alle werden uns einbringen, um das Angebot für Sie so attraktiv wie möglich zu gestalten und damit stets aktuell zu sein. Wir bieten Ihnen Fortbildung auf einem qualitativ hohen Niveau zu angemessenen Preisen.

Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung und bitten Sie um Ihre Kritik – positiv und negativ! Auch dadurch können wir uns auf Ihre Bedürfnisse einstellen!

Stephan Hübscher und Petra Mattke
Studiumsleitung

Bilder:
Uwe Lankau, Dr. Olaf Bastian und Hauke Pohl (v.l.)

Christian Milbredt als Referent der MBG beim Arbeitsfrühstück mit Steuerberatern aus Kiel



Wir sind Ihr Verband

Klare Linie

- Der StBV setzt sich als Berufsorganisation der Steuerberater im Land Schleswig-Holstein für eine freie, wirtschaftlich gefestigte und zukunftssichere Berufsausübung seiner Mitglieder ein.
- Wir verstehen uns als die freie und unabhängige, auf dem Prinzip der freiwilligen Mitgliedschaft beruhende Interessenvertretung im Verbund von zurzeit rund 1.200 Mitgliedern gegenüber Politik, Öffentlichkeit, Medien und Kammern.
- Unseren politischen Einsatz konzentrieren wir auf eine mit gesundem Menschenverstand nachvollziehbare, mittelstandsorientierte Steuer- und Wirtschaftspolitik. Dabei überzeugen wir mit der Qualität unserer Argumente und der Intensität unserer Interessenvertretung auf allen Entscheidungsebenen.
- Als Berater der Berater sind wir für unsere Mitglieder Dienstleister, Vordenker, Wegbereiter, Weichensteller und Unternehmensförderer.

Klare Ziele

- Wir begleiten unsere Mitglieder durch den unabwendbaren ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Wandel und machen sie fit für die Bewältigung der akuten, zukunftentscheidenden Herausforderungen unserer Epoche.
- Wir beobachten die Entwicklung der Märkte, liefern Trendberichte und bieten qualifizierte Informationsseminare zu aktuellen Entwicklungen im Markt, im Wettbewerb und nationaler wie europäischer Rechtsprechung. Mit umfassenden Dienstleistungspaketen verbessern wir die Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Mitglieder
- Als Verband fördern wir das Ansehen der Steuerberater als fachkundige Dienstleister, die persönliche Verantwortung für Mitarbeiter und wirtschaftliche Erfolge übernehmen. Wir setzen uns für die persönliche wie unternehmerische Entscheidungsfreiheit unseres Berufsstandes ein. Im Sinne eigenverantwortlichen Berufsverständnisses wenden wir uns gegen übertriebene Berufsstandsreglementierung.

Klares Profil

- Als die anerkannte Fortbildungsinstanz unterstützen wir seit 1947 mit umfassenden Bildungs- und Qualifizierungsprogrammen die Beratungsqualität im steuerberatenden Bereich.
- Durch ständige Anpassung des Wissensstandes der Mitglieder und ihrer Mitarbeiter an aktuelle Entwicklungen und Entscheidungen schützen wir diese wie auch Steuerzahler vor Fehlern und Vermögensnachteilen. Insoweit sehen wir uns auch als Verbraucherschutzorganisation.
- Unsere bewährten Fortbildungsangebote respektieren die persönliche wie unternehmerische Entscheidungsfreiheit eines jeden Mitgliedes.
- Das Bildungsinstitut und die Akademie als Fortbildungseinrichtungen des StBV sowie eigene Angebote des StBV bilden die Grundlage für flächendeckende Angebote, die höchstmögliche Fortbildungskompetenz realisieren. Darüber hinaus stehen wir für ein System freiwilliger Qualitätssicherungsnachweise.

Bezirksstellenveranstaltungen in 2010

Die aktive Arbeit in den Bezirksstellen spiegelt sich in den Themen wieder, die 2010 behandelt wurden:

- *Aktuelle Prüfungsschwerpunkte der Deutschen Rentenversicherung (DRV)*
- *Aktuelle berufsrechtliche Themen aus der Kammerarbeit*
- *Anforderungen an Ihre IT durch DATEV Pro*
- *Die neue Jahressteuerbescheinigung für Kapitalerträge / Kapitalmarktausblick*
- *econautic e. V. – Studentische Unternehmensberatung in Flensburg*
- *ELStAM – Neue Berührungspunkte zw. Steuerberaterschaft und Finanzverwaltung*
- *Erbrecht – Update und Neuerungen*
- *Fachkräftegewinnung an Schulen*
- *Fragen rund um die Anlage KAP*
- *IT in der modernen Steuerberaterkanzlei*
- *Mit externem Controlling die Mandantenbindung stärken*
- *Neuerungen im Erbrecht*
- *Reduzierung der Haftungsrisiken des Steuerberaters*

Einladungen erhalten Sie per E-Mail oder per Post. Nutzen Sie für Ihre Anmeldung auch gern unser Online-Portal www.stbvsh.de/fortbildung!

Bilder:
Impressionen unserer Mitgliederversammlung 2011 im Arboretum in Ellerhoop

Wahlen haben stattgefunden in folgenden Bezirksstellen

Dithmarschen
Elmshorn
Kiel
Lauenburg
Lübeck
Neumünster
Ostholstein
Schleswig
Segeberg
Stormarn

Klimagespräche mit Finanzämtern haben stattgefunden in den Bezirken

Dithmarschen
Herzogtum Lauenburg
Lübeck
Ostholstein
Pinneberg
Schleswig-Eckernförde
Segeberg
Steinburg
Stormarn

Dies und Das

- Fahrt zur CeBiT nach Hannover
- Frühlingsfest im Finanzamt Neumünster
- Sommerausflug der Bezirksstelle Flensburg (Paddeltour)
- Stammtisch-Treffen der Bezirksstelle Neumünster

Verbandsjubilare 2010

60 Jahre Mitglied
Walter Peters aus Husum

50 Jahre Mitglied
Heinz Pohl aus Bad Oldesloe

40 Jahre Mitglied
Anneliese Bias aus Oldenburg/ Holstein
Hans-Peter Graf aus Kiel
Peter Hansen aus Flensburg
Thomas M. Jahn aus Ahrensburg
Astrid Lüdersen aus Kiel-Hassel-dieksdamm
Horst Vollmers aus Wahlstedt
Rolf Wiencke aus Kappeln-Schlei
Hansjochen Wilken aus Preetz

25 Jahre Mitglied

Klaus-Peter Bock aus Trittau
Klaus Brandt aus Raisdorf
Nicolai Bröcking aus Kiel
Hans Brodersen aus Hattstedt
Günter Butenschön aus Itzehoe
Manfred Czekay aus Flensburg
Silke Dahm aus Schellhorn
Ina Frehse aus Klein Pampau
Christian Frese aus Elmshorn
Key Heeschen aus Kiel
Gerhard Henkel aus Quickborn
Edda Hoyer aus Husum
Jutta Kämer aus Lübeck
Klaus-Rudolf Kelber aus Henstedt-Ulzburg
Alois Komatzki aus Plön/Holst.
Klaus Peter Maack aus St. Peter-Ording
Rainer Martens aus Krempe
Ingrid Martsch aus Lübeck
Brigitte Münchow aus Schwarzenbek
Jürgen Naß aus Busdorf
Hans-Michael zur Nedden aus Ellerbeck
Friedrich Wilhelm Oldörp aus Neumünster
Klaus Petersen aus Lübeck-Travemünde
Alf Polte aus Henstedt-Ulzburg
Karl-Heinz Radtke aus Wattenbek
Carsten Ranft aus Mühlenbarbek
Angelika Römer aus Barkelsby
Christel Schlageter aus Husum
Heinke Schlüter aus Mildstedt
Vera Schlüter aus Kiel
Peter Sellhorn aus Ahrensburg
Walter Andreas Simon aus Garding
Joachim Steffen aus Norderstedt
Gerda Strahlendorf aus Schenefeld
Ernst Syring aus Lübeck
Sabine Theden aus Horst
Rolf Utecht aus Heikendorf
Rolf Wiese – VK – aus Gettorf

Fotos:
Lars-Michael Lanbin, Friedrich Wilhelm Oldörp aus Neumünster (linkes Bild, v. l.)

Lars-Michael Lanbin, Astrid Lüdersen aus Kiel-Hasseldieksdamm (rechtes Bild, v. l.)

Bildnachweis: © AV – fotolia.com

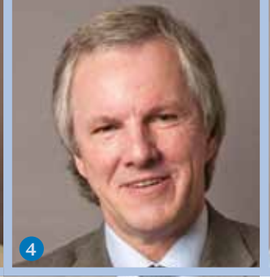
Zum Gedenken

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Wir gedenken:

Herrn Dipl.-Kfm. Matthias Heeren
Mitglied im Steuerberaterverband
seit 01.04.2000
Steuerberater in Lübeck
verstorben am 08. September 2010

Herrn Peter Knüppel
Miglied im Steuerberaterverband
seit 01.01.1981
Steuerberater in Kollmar
verstorben am 13. Mai 2010



Das Präsidium 2010/2011

Präsident

1 *Dipl.-Vw. Lars-Michael Lanbin, StB*
Am Holm 25
23730 Neustadt,
Tel. 04561/4053
Fax 04561/3697
E-Mail: Lars.Lanbin@lanbin-und-partner.de

Schatzmeisterin

2 *Gesina Kohlhase, StB*
Rethkamp 11
24326 Ascheberg
Tel. 0431/684810
Fax 0431/686879
E-Mail: kohlhase-ascheberg@t-online.de

Vizepräsidenten

3 *Torsten Rehm, StB*
Prieser Strand 8
24159 Kiel
Tel. 0431/26061-0
Fax 0431/2606149
E-Mail: Kontakt@Rehm-Liebow-StB.de

4 *Rainer Martens, StB*
Breite Str. 37
25361 Krempe
Tel. 04824/3848-0
Fax 04824/3848-38
E-Mail: stbmartens@t-online.de

5 *Dipl.-Ing. agr. Stephan Hübscher, StB*
Flensburger Straße 17 a
24975 Husby
Tel. 04634/936640
Fax 04634/9313144
E-Mail: email@huebscher-stb.de

Erweiterter Vorstand

(Ehrenpräsidentin, Beisitzer/in, Bezirksstellenvorsitzende)

Ehrenpräsidentin

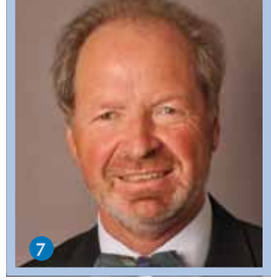
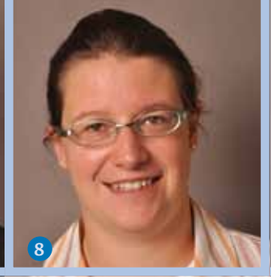
6 *Ingrid Lenk, StB*
Bergstr. 12
23909 Ratzeburg,
Tel. 04541/2227
Fax 04541/891396
E-Mail: i.lenk@stb-lenk

Beisitzer/in

7 *Dr. Arndt Neuhaus, StB RA Notar FA f. StR*
Raiffeisenstr. 11
24941 Flensburg
Tel. 0461/903700
Fax 0461/9037024
E-Mail: dr.neuhaus@neuhaus-hart-wigsen.de

8 *Dipl.-BW (FH) MIB Julia Pagel-Kierdorf, StB*
c/o SHBB GmbH
Schleswiger Str. 18
24340 Eckernförde
Tel. 04351/75080
Fax 04351/7508888
E-Mail: jpagelkierdorf@eckernfoerde.shbb.de

9 *Dipl.-Fw. Petra Mattke, StB*
P.-Modersohn-Becker-Weg 9
25336 Elmshorn
Tel. 04121/4915826
Fax 04121/4915827
E-Mail: pm@petramattke-stb.de

Die Ausschüsse und ihre Mitglieder

Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

10 *Günter Beuck, StB, Itzehoe*
1 *Dipl.-Vw. Lars-Michael Lanbin, StB, Neustadt*
6 *Ingrid Lenk, StB, Ratzeburg*
8 *Dipl.-Bw. (FH) MIB Julia Pagel-Kierdorf, StB, Eckernförde*
3 *Torsten Rehm, StB, Kiel*
11 *Hans-Herrmann Riese, StB, Kiel*
12 *Wilfried Schapke, StB, Pinneberg*

Ausschuss Steuerrecht

13 *Wolfgang Bröker, StB, Bargteheide*
14 *Silke Gravert-Reumann, StB, Itzehoe*
3 *Torsten Rehm, StB, Kiel (Vorsitz)*
15 *Dipl.-Bw. (FH) Michael Strate, StB, NMS*
16 *Dipl.-Bw. (BA) Momme Thiesen, StB, Fahrdorf*
17 *RA/Notar Martin Ziemba, StB, Büchen*

Unsere Interessenvertretung in den Gremien des DStV

Vorstand

1 *Dipl.-Vw. Lars-Michael Lanbin, StB, Neustadt*

Rechts- und Berufsrechtsausschuss

17 *RA/Notar Martin Ziemba, StB, Büchen*

Steuerrechtsausschuss

3 *Torsten Rehm, StB, Kiel*

Verbändeforum EDV

13 *Wolfgang Bröker, StB, Bargteheide*

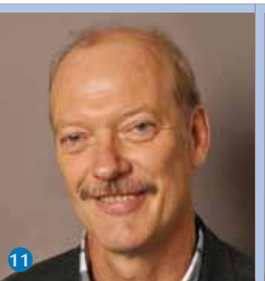
Arbeitskreis „Verbandsbesteuerung“

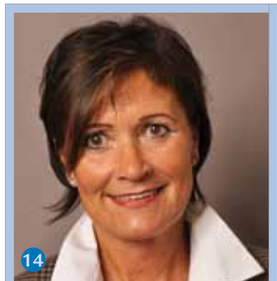
18 *Dipl.-Finw. (FH) Maike Neelsen, Geschäftsführerin, Kiel*

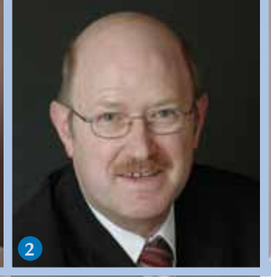
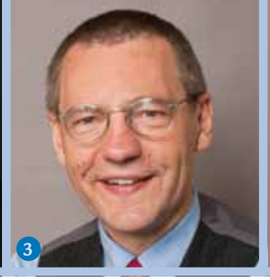
Geschäftsführung

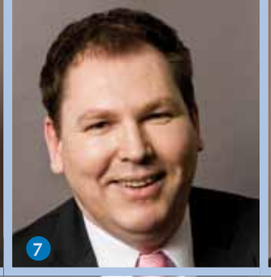
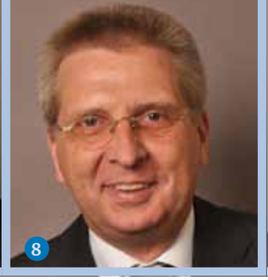
18 *Dipl.-Finw. (FH) Maike Neelsen, (bis 31. Mai 2011) Steuerberaterin, Kiel*

19 *Dr. Yvonne Susanne Kellersohn (seit 01. Juni 2011) Rechtsanwältin, Kiel*





Bezirksstellenvorsitzende

1 Dithmarschen
Elvira Hamann, StB
Von-Humboldt-Platz 4
25541 Brunsbüttel
Tel. 04852/5467-0
Fax 04852/5467-20
E-Mail: Stbg.ho-hamann@datevnet.de

2 Eckernförde
Klaus-Peter Holst, StB
Wulfsteert 30, 24340 Eckernförde
Tel. 04351/2255
Fax 04351/2752
E-Mail: kanzlei.stbholst@datevnet.de

3 Flensburg
Dipl.-Ing. agr. Stephan Hübscher, StB
Gutenbergstraße 23
24941 Flensburg
Tel. 0461/8071610
Fax 0461/8071629
E-Mail: email@huebscher-stb.de

4 Herzogt. Lauenburg
Martin Ziemba, Rechtsanwalt,
Notar, StB
Zollweg 6, 21514 Büchen
Tel. 04155/82131
Fax 04155/823383,
E-Mail: ziemba@kanzlei-ziemba.de

5 Husum
Ove Ohls, StB
Dorfstr. 6
25826 St. Peter-Ording
Tel. 04863/4040
Fax 04863/40440
E-Mail: Ove.Ohls@t-online.de

6 Kiel
Hans-Hermann Riese, StB
(seit 02. September 2010)
Saarbrückenstraße 54
24114 Kiel
Tel. 0431/678008
Fax 0431/678088
info@steuerberater-riese.de

7 Lübeck
Frank Böhrens, StB
(seit 20. Dezember 2010)
Fackenburger Allee 56
23554 Lübeck
Tel. 0451/47993388
Fax 0451/47993389
kontakt@boehrens-steuerberater.de

8 Neumünster
Rolf Geisler, StB
Mühlenhof 53, 24534 Neumünster
Tel. 04321/91750
Fax: 04321/917575
E-Mail: Kanzlei@rolf-geisler.de

9 Ostholstein
Rolf Matzanke, StB
Wasserstr. 3
23701 Eutin
Tel. 04521/9788
Fax 04521/9814
E-Mail: kanzlei@dose-matzanke.de

10 Pinneberg
Wilfried Schapke, StB
Postfach 2052, 25410 Pinneberg
Tel. 04101/55553
Fax 04101/555555
E-Mail: info@schapke.com

11 Rendsburg
Ute Kaufhold, StB
Bredstedter Str. 21-23
24768 Rendsburg
Tel. 04331/787829
Fax 04331/787850
E-Mail: u.kaufhold@merkur-gruppe.de

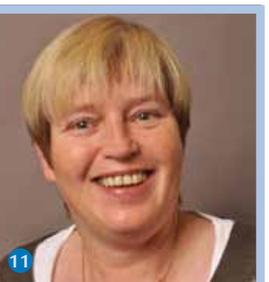
12 Schleswig
Momme Thiesen, Dipl.-Bw. (BA), StB
An der B 76
24857 Fahrdorf
Tel. 04621/ 93500
Fax 04621/935050
E-Mail: info@stb-mt.de

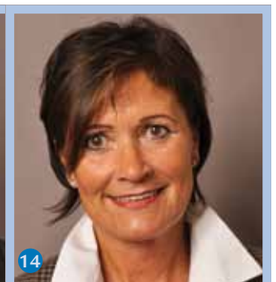
13 Segeberg
Michael Strate, Dipl.-Bw. (FH), StB
Dorfstr. 14
24598 Heidmühlen
Tel. 04321/4036930
Fax 04321/4036933
E-Mail: ms@ish-treuhand.de

14 Steinburg
Silke Gravert-Reumann, StB
Helenenstr. 1
25524 Itzehoe
Tel. 04821/679910
Fax 04821/679999
E-Mail: kanzlei@bbiz.de

15 Stormarn
Wolfgang Bröker, StB
Bahnhofstraße 5a
22941 Bargteheide
Tel. 04532/27000
Fax 04532/270030
E-Mail: kanzlei@broeker-stbg.de

Geschäftsbericht 2010





Unsere Bilanz – Wir sind wirtschaftlich gesund

BILANZ

Steuerberaterverband Schleswig-Holstein
Kiel

zum

31. Dezember 2010

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.154,85		10.154,85
II. Sachanlagen	20.104,00		29.047,00
III. Finanzanlagen	27.800,00		27.800,00
		58.058,85	67.001,85
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	135.227,21		107.111,76
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.813,83		39.521,28
		150.041,04	146.633,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.901,16	2.014,13
		210.001,05	215.649,02

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Kapital		
I. Anfangskapital	123.401,89	117.542,31
II. Jahresüberschuss	3.578,04	5.859,58
B. Rückstellungen	596,65	1.342,44
C. Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 82.424,47 (Euro 90.904,69)	82.424,47	90.904,69
	210.001,05	215.649,02

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Steuerberaterverband Schleswig-Holstein
Kiel

	Euro	%	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
1. Rohergebnis			426.870,74	100,00	404.137,18	100,00
2. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	88.087,06	20,64			82.604,17	20,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.927,29	2,56			10.122,82	2,50
			99.014,35	23,20	92.726,99	22,94
3. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs			11.657,98	2,73	10.169,94	2,52
4. sonstige betriebliche Aufwendungen			316.559,88	74,16	305.277,25	75,54
5. Erträge aus Beteiligungen			0,00	0,00	5.615,45	1,39
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			4.269,01	1,00	5.474,11	1,35
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			3.907,54	0,92	7.052,56	1,75
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00			888,65	0,22
9. sonstige Steuern	329,50	0,08			304,33	0,08
			329,50	0,08	1.192,98	0,30
10. Jahresüberschuss			3.578,04	0,84	5.859,58	1,45

Bildnachweis: © montebelli - fotolia.com

Impressum

Geschäftsbericht des Steuerberaterverbands Schleswig-Holstein

Willy-Brandt-Ufer 10, 24143 Kiel
Postfach 42 26, 24041 Kiel
Tel. (04 31) 9 97 97-0
Fax (04 31) 9 97 97-17
E-Mail: info@stbvsh.de
Internet: www.stbvsh.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Yvonne Susanne Kellersohn, RA,GF
Maike Neelsen, StB, GF
Lars-Michael Lanbin, StB

Gestaltung:
Claudia Driesen · Grafik Design
Tel. (0 43 42) 7 88 69 88
mobil: (0 15 22) 9 44 89 76
www.driesen-design.de

Portraitfotos:
steinfotodesign
Tel. (01 72) 4 08 44 26

Druck:
Druckzentrum Neumünster GmbH, Neumünster